



© Schreibwerkstatt „bewegt schreiben“ mit Ralf Skähr-Zöller, Juni 2020

This is a man's world

Ich hatte einen harmonischen ersten Eindruck von dem vertrauten Beisammensein der Herrschaften, von den leuchtenden, kräftigen Farben, bis ich die Bezeichnung des Bildes dazu las und die Szenerie konterkariert sah.

Das mag wohl daran liegen, dass Termini wie „Blind Date“ oder „One night standings“ in meinem Katalog der Lebensfreude nicht verzeichnet sind. In wohlwollender Verbundenheit wünsche ich meinen Geschlechtsgenossen jedoch Erfolg bei ihrem Abenteuer.

Wobei der Herr mit der roten Baskenmütze resistent zu sein scheint gegenüber fraulichen Nasenrumpfen ob der (farblichen) Zusammenstellung seiner Kleidung, besonders aber der Fußkleidung. („Oh Gott oh Gott, Männer mit Sandalen und Strümpfen, welch ein No Go!“)

Den beiden anderen hingegen räume ich größere Chancen bei der Suche ein. Sie sind modisch und farblich top ausgestattet, umgedrehte Baseballcap, coole Brille/ Sonnenbrille. Sie scheinen auch gedanklich etwas schneller zu sein, Baskenmütze tut sich noch ein bisschen schwer, seinen Kumpels zu folgen.

Sie sind ganz in ihre Welt, in ihre Männerwelt versunken.

„This is a man's man's world“ (der Soulsong von James Brown 1966), fiel mir beim Betrachten dieses Bildes sofort und passend dazu ein. Er gibt Einblicke in die „Welt“ von uns Männern, u.a. lässt der Sänger uns wissen:

„Dies ist eine Männerwelt, dies ist eine Männerwelt
Aber es wäre nichts ohne eine Frau oder ein Mädchen
Er ist in der Wildnis verloren
Er ist in Bitterkeit verloren“

Nun wissen wir Männer, was wir ohne Frauen und Mädchen sind:

LOST !!!!!!!!!

Hoffentlich ereilt unser Trio nicht dieses Schicksal, und wenn doch, können sie es mit Bob Marley halten:
No woman, no Cry!